



WELTRESSOURCEN- SPIEL

Übungen zum Thema „Nachhaltigkeit“

Weltressourcen-Spiel



- **Aufteilung der Weltbevölkerung**
Gruppe teilt sich proportional zur Weltbevölkerung in Kontinente*
JedeR bekommt ein rotes Zuckerl als Symbol für sein Einkommen und ein grünes Zuckerl als Symbol für Energie/Naturressourcen
- **Verteilung des Welteinkommens**
Rote Zuckerl werden nun nach Welteinkommensverteilung „umverteilt“*
- **Verteilung des Weltenergieverbrauchs**
Grüne Zuckerl werden nun nach Welteinkommensverteilung „umverteilt“*
- **Fragen: Ist das gerecht? Wenn nein? Wie könnten wir zu einer anderen Verteilung von Einkommen und Ressourcen kommen?**
Die TeilnehmerInnen agieren unterschiedliche Lösungsansätze aus? Sie treten in Verhandlungen miteinander, machen Vorschläge und „verteilen um“.
Abschließend Reflexion des Spiels

Quellen: All we need (Materialienmappe); The Box (Forum Umweltbildung), eigene Weiterentwicklung. Statt Zuckerl können auch Stühle verwendet werden.

*Laut Excel-Tabelle aus „The Box“ je nach Gruppengröße berechenbar bzw. unter <https://jungk-bibliothek.org/jbz-materialien-zum-thema-oekologischer-fussabdruck/>

Weltressourcenspiel | Daten

EinwohnerInnen (2017), Einkommen = BIP (2014)

	EW/Einkommen	10 P.	15 P.	20 P.	25 P.	30 P.	40 P.
Europa & russ. Föderation	745 Mio. EW	1	1	2	2	3	4
	22.354 Mrd. \$	3	5	6	8	10	12
Nordamerika	362 Mio. EW	0	1	1	1	2	2
	19.322 Mrd. \$	3	5	6	6	7	10
Asien	4.494 Mio. EW	6	9	12	15	18	24
	22.034 Mrd. \$	3	4	6	8	10	12
Süd- und Mittelamerika	643 Mio. EW	1	1	2	3	3	4
	6.078 Mrd. \$	1	1	2	3	3	4
Afrika	1.250 Mio. EW	2	2	3	4	5	6
	2.427 Mrd. \$	0	0	0	0	0	1
Australien & Ozeanien	42 Mio. EW	0	0	0	0	0	0
	1.719 Mrd.	0	0	0	0	0	1

Systemischer Wechsel nötig



- **Ab 1800:** Übergang von der handwerklichen zur industriellen Produktionsweise und globale Ausweitung
> hoher Güterausstoß, hoher Umweltverbrauch
- **Ab 1950:** Übergang von der bedarfsorientierten zur Bedürfnisse weckenden Wirtschaftsweise
> massive Werbemittel, Fehlallokation von Mitteln, Wirtschaftsversagen
- **Zukunft:** Übergang zu einer Globalökonomie der Grundbedürfnis-Befriedigung, in der die „Needs“ aller vor den „Wants“ der Bevorzugten kommen.
- **Doch wie soll das gehen?**